

Einfache Dorferneuerung Söllitz/Köttlitz

Protokoll zur 3. Arbeitskreissitzung in Söllitz am 26.06.2017, 19.30 Uhr

- Teilnehmer:
- Herr Bürgermeister Martin Schwandner
 - Herr Johann Müller, Gemeinderat
 - Herr Lukas Wiesner, Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
 - Herr Gottfried Blank, Moderator (Landschaftsarchitekt)
 - ca. 12 Bürgerinnen und Bürger aus Söllitz

1. Begrüßung

Herr Bürgermeister Schwandner und Herr Blank begrüßten die Teilnehmer und freuten sich über das große Interesse an der Dorferneuerung.

2. Inhaltliche Besprechung der Themen

Ausgehend von den Ergebnissen der bisherigen beiden Besprechungen wurden die von den Teilnehmern vorgetragenen und diskutierten Vorschläge in neuen Planungsvarianten berücksichtigt, die mit den bisherigen Varianten im Detail vorgestellt und nochmal eingehend diskutiert wurden.

Folgende Punkte wurden besprochen:

2.1 Kinderspielplatz

In dem neuen Konzept wurde der Sandkasten zum Sitzbereich verlegt. Ansonsten findet die Planung volle Zustimmung. Es gab nochmals eine Diskussion wegen des Grundstückserwerbs. Nach Rückfrage von H. Bürgermeister Schwandner sprachen sich alle anwesenden Teilnehmer für die Errichtung des Spielplatzes an dem geplanten Standort aus.

2.2 Straßen- und Platzbereich südlich „Wastlbauer“ und beim Anwesen Stahl

Die Teilnehmer waren sich darin einig, dass gestalterischer Verbesserungsbedarf in diesem großen zusammenhängenden asphaltierten Bereich besteht. Die Gestaltungsvorschläge am Anwesen Stahl wurden begrüßt. Allerdings ist es notwendig, dass seitens des Anliegers Bereitschaft zur Umsetzung besteht. Bisher fand noch kein Gespräch mit dem Anlieger statt, was noch durchgeführt werden soll.

Bezüglich der Vorschläge im Norden des Platzes (Anwesen „Wastlbauer“) kann man sich seitens der Anlieger eine Variante mit Baumpflanzung vorstellen. Das Spalierobst an der Mauer soll jedoch nicht gepflanzt werden.

2.3 Bereich Dorfbrunnen (öffentlicher Bereich vor ehemaligem Stallgebäude Schießl)

Der Brunnen soll vorläufig gesichert werden (durch Errichtung eines Schachts mit Deckel), so dass dieser wieder genutzt werden könnte, auch wenn derzeit und bereits in den letzten Jahren kein Bedarf besteht. Der große Behälter soll verfüllt werden, jedoch alle angeschlossenen Drainagen und Leitungen zum Schacht geleitet werden. Nunmehr wurde angedacht, einen

Brunnen aus Bruchsteinen aufzumauern, mit einer Schwengelpumpe auszustatten und mit einem Deckel zu versehen. Darüber hinaus wurde angeregt, im Vorbereich einen Teil der Asphaltfläche in die Pflastergestaltung mit einzubeziehen.

2.4 Bereich Milchbankl / Kreuz / Bushäuschen

Herr Schwandner führte eingangs aus, dass die Variante mit den 3 gesonderten Ausfahrten hinsichtlich der Anliegerbeiträge nicht umlagefähig ist. Bei einem Beibehalten der bisherigen Straßenführung wäre die Maßnahme hingegen umlagepflichtig.

Die vorgestellte Variante mit den 3 gesonderten Einfahrten zu den Anwesen wurde mehrheitlich befürwortet. Nachdem sich die Grundstücke Flur-Nr. 56/24 und 56/25 im Eigentum der Gemeinde befinden, wurden diese Flächen in den Gestaltungsvorschlag einbezogen. Inwieweit Flächen auf diesen Grundstücken und in anderen Bereichen des Platzes in Gemeindeeigentum verbleiben oder teilweise an die Anlieger veräußert werden, liegt in der Entscheidung des Gemeinderats. An dieser Stelle wird nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass die letztlich zur Ausführung kommenden Projekte und die jeweilige Variante der Ausführung durch den Gemeinderat in Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung entschieden wird. Selbstverständlich hat bei dieser Entscheidung die Meinung der Bürgerinnen und Bürger, die in den Protokollen dokumentiert wird, ein besonderes Gewicht.

2.5 Parkplatz im Bereich Kirche / Hangbepflanzung unterhalb

Der Buswendeplatz soll nicht befestigt werden. Der der Zufahrtsstraße gegenüberliegende Streifen (vorhandener Brunnen) soll ebenfalls nicht befestigt werden. Es wurde besprochen, einige zusätzliche Stellplätze anzulegen; als Pflaster soll Granitpflaster mit Fuge verwendet werden. Das vorhandene WC-Gebäude soll umpflastert werden.

Die Hangbepflanzung soll nach Möglichkeit im Rahmen der Dorferneuerung erfolgen. Die Beseitigung der Bäume müsste allerdings die Gemeinde selbst durchführen. Es liegen Schreiben des Landkreises Schwandorf vor, dass die Bäume eine Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellen.

3. Ausblick

Nachdem nunmehr die im Rahmen der Dorferneuerung relevanten Themen ausführlich gesprochen wurden, soll voraussichtlich bis September/Oktober 2017 der Dorferneuerungsplan erstellt werden, so dass am Amt für Ländliche Entwicklung die weiteren Schritte bis zur Einleitung der einfachen Dorferneuerung erfolgen können.

Aufgestellt, 12.07.2017


Gottfried Blank
Landschaftsarchitekt

Einfache Dorferneuerung Söllitz/Köttlitz

Protokoll zur 3. Arbeitskreissitzung in Köttlitz am 12.06.2017, 19.30 Uhr

- Teilnehmer:
- 1. Bürgermeister Martin Schwandner, Gemeinde Trausnitz
 - Herr Johann Müller, Gemeinderat
 - Herr Lukas Wiesner, Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
 - Herr Gottfried Blank, Moderator (Landschaftsarchitekt)
 - ca. 14 Bürgerinnen und Bürger aus Köttlitz

1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Schwandner und Herrn Blank

Herr Bürgermeister Schwandner und Herr Blank begrüßten die Teilnehmer und freuten sich über das große Interesse an der Dorferneuerung.

2. Inhaltliche Besprechung der Themen

2.1 Gestaltung Dorfmitte mit Straßenraumgestaltung

Ausgehend von den Ergebnissen der bisherigen beiden Besprechungen wurden die von den Teilnehmern vorgetragenen und diskutierten Vorschläge in einer neuen Planungsvariante berücksichtigt, die mit den bisherigen Varianten im Detail vorgestellt wurde.

Folgende Punkte wurden besprochen:

- Befestigung bzw. Teilbefestigung der Seitenstreifen
die Mehrheit der Teilnehmer bevorzugt eine Befestigung bzw. Teilbefestigung der Seitenstreifen, wie in der Planung vorgesehen; bevorzugt wird in den Seitenstreifen ein Pflaster mit Fuge; die Zufahrt zu dem Anwesen Haus-Nr. 18 soll als Fugenpflaster gestaltet werden.
- beim Anwesen Haus-Nr. 8 sollte der Seitenstreifen gleich breit wie in den übrigen Abschnitten gemacht werden; in diesem Zusammenhang soll der Zaun des Spielplatzes zurückgenommen werden
- Zaun am Spielplatz
inwieweit ein Holzzaun, eine Hecke oder ein anderer Zaun errichtet werden soll, wurde noch nicht abschließend besprochen; eine Schnitthecke wird eher nicht favorisiert; als Vorschlag wurde eine Gestaltung als Robinienholzzaun, passend zu den geplanten Spielgeräten vorgeschlagen; dieser Vorschlag soll geprüft werden; vorgeschlagen wurde auch, unten am Dorfhaisl den Zaun direkt an das Gebäude anzuschließen
- Bushäuschen und Funktionsgebäude
Die vorgeschlagene Größe ist ausreichend, um die geplanten Nutzungen im Funktionsgebäude unterzubringen (Inventar Feuerwehr, Unterstellen von Geräten und Werkzeug); eine Stromverteilung ist anzubringen (u.a. für Christbaumbeleuchtung)

- Dorfhaisl:

Es wurde noch die Frage aufgeworfen, ob das Gebäude durch die geplante Vergrößerung als Versammlungsstätte einzustufen ist (wegen Erforderlichkeit von Toiletten)

- Wasserlauf:

Die Gestaltung und der Wasserlauf entspricht den Vorstellungen der Teilnehmer, evtl. wird der Wasserlauf in Anpassung an die Zisterne noch etwas verschoben.

- Straßenverbindung:

Einige Teilnehmer wünschen sich eine Aufrechterhaltung der bestehenden Straßenverbindung; überwiegend wird jedoch das Schließen der Straße gewünscht, um einen echten Platzcharakter zu schaffen.

- Pflastermaterial:

Diskutiert wurde über die Art des Pflasters (Granit oder Beton); entschieden wird hierüber im Rahmen der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung.

- Böschung und Zufahrt gegenüber der Kreisstraße:

Es wurde diskutiert, ob die Böschung belassen oder eine Trockenmauer errichtet werden soll; favorisiert wird insgesamt, eine Böschung zu schaffen, die mit Sträuchern bepflanzt wird; auch die südlich der Zufahrt liegende Böschung soll mit Sträuchern bepflanzt und der Bereich um den Hydranten gepflastert werden; die Zufahrt soll im oberen Bereich gepflastert und im unteren Teil asphaltiert werden

2.2 Grünfläche im Norden von Köttlitz

Beim Containerplatz soll an der hinteren Seite evtl. noch ein 0,5 m breiter Streifen gepflastert werden.

2.3 Kapelle

Um die Kapelle soll eine Einfassung mit Kiesstreifen geschaffen werden, am Eingang links und rechts z.B. ein Buchs gepflanzt werden. Die Bank (OWV) soll belassen werden.

3. Ausblick

Nachdem nunmehr die im Rahmen der Dorferneuerung relevanten Themen ausführlich gesprochen wurden, soll voraussichtlich bis September/Okttober 2017 der Dorferneuerungsplan erstellt werden, so dass am Amt für Ländliche Entwicklung die weiteren Schritte bis zur Einleitung der einfachen Dorferneuerung erfolgen können.

Aufgestellt, 12.07.2017


Gottfried Blank
Landschaftsarchitekt